

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



WOCHENAUSBLICK: Aktienbesitzer können auf geldpolitischen Rückenwind hoffen

FRANKFURT (dpa-AFX) - Den traditionell schwachen Börsenmonat August hat der Dax gut überstanden. Und auch zum Beginn des gefürchteten September können Aktienbesitzer auf Kursgewinne hoffen. Rückenwind kommt von der Geldpolitik der großen Notenbanken, die weiter alle anderen Einflussfaktoren an den Finanzmärkten überlagern dürfte. Unternehmensnachrichten bleiben in der neuen Woche voraussichtlich wie schon zuletzt Mangelware.

Schon der jüngste, mäßig ausgefallene US-Arbeitsmarktbericht gab dem deutschen Leitindex Auftrieb. Denn die amerikanische Notenbank Fed macht ihre Geldpolitik stark von der heimischen Wirtschafts- und insbesondere Beschäftigungsentwicklung abhängig macht. Eine baldige Zinserhöhung, welche die Attraktivität von Aktien gegenüber festverzinslichen Wertpapieren schmälern würde, scheint erst einmal vom Tisch zu sein.

US-ZINSERHÖHUNG IM SEPTEMBER WOHL VOM TISCH

"Die US-Wirtschaft ist nach wie vor nicht stark genug, um einen Zinsschritt zu verkraften", erklärte Marktexperte Daniel Saurens von Feingold Research. Das wisse auch die Fed-Vorsitzende Janet Yellen. Entsprechend sieht Saurens "für den Dax weiter freie Fahrt" dank der üppig vorhandenen Liquidität an den Märkten.

Die entscheidende Fed-Sitzung findet erst in knapp drei Wochen statt. Bis dahin dürften die Anleger amerikanische Konjunkturdaten weiterhin darauf abklopfen, welchen Einfluss sie auf den geldpolitischen Kurs der Währungshüter haben.

Doch nach dem Arbeitsmarktbericht glaubt Volkswirt Ralf Umlauf von der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba), dass die Fed eher erst im vierten Quartal die im vergangenen Dezember eingeleitete Zinswende fortsetzen wird. Noch vorsichtiger äußerte sich Paul Ashworth von Capital Economics, der eine Anhebung im Dezember für "immer noch wahrscheinlich" hält.

EZB DÜRFTE ANLEIHE-KAUFPROGRAMM AUSWEITEN

Bereits am Donnerstag steht der Zinsentscheid der Europäischen Zentralbank (EZB) auf der Agenda. Allgemein wird erwartet, dass EZB-Präsident Mario Draghi den bereits negativen Einlagenzins nicht weiter

FINANCIAL.DE
information you can trust

Alles auf einen Blick: kurz, knapp und kostenlos

Wollen Sie auch in Zukunft jeden Morgen die aktuellsten Börsennachrichten erhalten?

Dann registrieren Sie sich kurz für den Daily-Newsletter von financial.de:

Registrierung financial.de Daily

senken, aber das im März auslaufende Anleihen-Kaufprogramm um mindestens sechs Monate verlängern und das Volumen ausweiten wird. Damit blieben die Anleiherenditen niedrig und Aktien als Anlageklasse attraktiv.

"Denkbar wäre, dass die EZB die Ankaufsgrenze von Staatsanleihen, die bei 33 Prozent einer Emission liegt, anhebt", schrieb Helaba-Experte Ulf Krauss. Die Postbank hält sogar den Kauf von bis zur Hälfte des kompletten Volumens einer Emission für möglich. Beim Kauf von Bankanleihen scheiden sich die Geister: Für Chefstrategie Robert Greil vom Vermögensverwalter Merck Finck & Co, wäre dies eine Option, wogegen Sven Klein von der Privatbank Metzler einen solchen Schritt vorerst nicht erwartet.

RUHIGER WOCHENAUFNAKT: WALL STREET BLEIBT GESCHLOSSEN

Da die US-Börsen am Montag wegen des Feiertags "Labor Day" geschlossen bleiben, dürfte der Wochenaufakt ruhig verlaufen. Erst am späten Abend gibt die Deutsche Börse die anstehenden Änderungen in den wichtigen deutschen Aktienindizes Dax, MDax, TecDax und SDax bekannt.

Mit Pkw-Absatzzahlen von Daimler, Jahreszahlen des Möbel- und Einzelhandelskonzerns Steinhoff (beides Mittwoch) und Kapitalmarktveranstaltungen des Schmierstoffherstellers Fuchs Petrolub sowie des Chemiekonzerns Lanxess (beides Donnerstag) bleibt die Unternehmensagenda übersichtlich.

Daneben sollten einige Konjunkturdaten im Auge behalten werden. Dies gilt insbesondere für diverse Daten aus China und den am Dienstag anstehenden ISM-Einkaufsmanagerindex der US-Dienstleistungsbranche, nachdem das Stimmungsbarometer für die amerikanische Industrie jüngst negativ überrascht hatte. (Gerold Löhle, dpa-AFX)

Anzeige

Liebe financial.de-Leser,

der **tägliche Newsletter von financial.de** ist wieder da!

Jeden Morgen erhalten Sie mit unserem Daily-Newsletter alle Informationen, die Sie für einen erfolgreichen Handelstag brauchen: die wichtigsten Unternehmensmeldungen, Unternehmens- und Konjunkturtermine sowie die neuesten Empfehlungen der Analysten – und alles natürlich kostenlos.

Wenn Sie den **financial.de Daily dauerhaft erhalten** wollen, dann müssen Sie sich nur **kurz registrieren** (auch wenn sie bereits Abonnent waren):

[Zur Registrierung des financial.de Daily](#)

GBC AG: Investment im Fokus – HELMA Eigenheimbau AG

Analysten: Cosmin Filker
Unternehmen: HELMA Eigenheimbau AG*5a,6a,7,11
ISIN: DE000A0EQ578
Kurs: 60,69 € (XETRA-Schlusskurs, 31.08.16)
Kursziel: 70,50 €
Rating: KAUFEN



Dynamisches Umsatz- und Ergebniswachstum im 1.HJ 2016; Hoher Auf-tragsbestand sichert weiteres Wachstum; HELMA profitiert von günstigeren Finanzierungskosten; Kursziel: 70,50 €

Die HELMA Eigenheimbau AG ist ein kundenorientierter Baudienstleister mit Full-Service-Angebot. Der Fokus liegt dabei auf der Entwicklung, der Planung, dem Verkauf sowie der Bauregie von schlüsselfertigen oder teilfertigen Ein- und Zweifamilienhäusern in Massivbauweise. Insbesondere die Möglichkeit der individuellen Planung bzw. Individualisierung ohne Extrakosten sowie das ausgeprägte Know-how im Bereich energieeffizienter Bauweise werden am Markt als Alleinstellungsmerkmale der HELMA Eigenheimbau AG wahrgenommen. Mit überzeugenden, nachhaltigen Energiekonzepten hat sich die Gesellschaft als einer der führenden Anbieter solarer Energiesparhäuser etabliert und gehört mit mehreren tausend gebauten Eigenheimen zu den erfahrensten Unternehmen der Massivhausbranche. Die

Tochterunternehmen HELMA Wohnungsbau GmbH, HELMA Ferienimmobilien GmbH und Hausbau Finanz GmbH komplettieren als Bauträger, Ferienhausanbieter und Finanzierungsvermittler das Angebot der HELMA-Gruppe.

Der HELMA-Konzern hat in den ersten sechs Monaten 2016 mit einem Umsatzwachstum in Höhe von 33,8 % auf 103,01 Mio. € (1.HJ 15: 77,00 Mio. €) die bisher erreichte hohe Wachstumsdynamik nochmals beschleunigt. Diese Entwicklung ist zwar im Kontext eines weiterhin sehr attraktiven Marktumfelds bei Wohnimmobilien zu sehen, die HELMA war aber in der Vergangenheit immer in der Lage, stärker als das Marktumfeld zu wachsen und damit im stark fragmentierten Hausbaumarkt Marktanteile zu gewinnen. Positiv herauszustellen ist der Umstand, wonach das von der HELMA erzielte Umsatzwachstum von beiden wichtigen Segmenten „Bauträger“ und „Baudienstleistungen“ gleichermaßen getragen wurde, wobei sich der Bauträger-Bereich wie gewohnt etwas dynamischer entwickelt hatte.

Das EBIT legte analog zur Umsatzentwicklung auf einen neuen Halbjahresrekord in Höhe von 6,32 Mio. € (1.HJ 15: 4,91 Mio. €) zu. Ein wichtiger Aspekt der Ergebnisentwicklung sind die Finanzaufwendungen, welche aufgrund der günstigen Finanzierungsbedingungen sowie der verbesserten Unternehmensbonität, im Vergleich zu den Finanzverbindlichkeiten nur unterproportional zugelegt haben. Die Finanzierungsbedürfnisse der HELMA stehen vornehmlich mit den Vorlaufinvestitionen im Bauträgersegment (Erwerb von Grundstücken etc.) im Zusammenhang. Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die Finanzaufwendungen auf 1,10 Mio. € (1.HJ 15: 1,65 Mio. €). Der Trend zur weiteren Verbesserung der Finanzierungsbedingungen wird mit der im September 2016 anstehenden Rückzahlung der 5,875%-Unternehmensanleihe (ausstehendes Volumen: 35,00 Mio. €) noch verstärkt.

Angesichts der wie erwartet eingetroffenen dynamischen Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr 2016 hat die HELMA die bisherige Umsatz- und Ergebnis-Guidance bestätigt. Unverändert werden für das laufende Geschäftsjahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von rund 260,0 Mio. € und ein EBIT in Höhe von rund 22,0 Mio. € erwartet. Für 2017 werden Umsätze in Höhe von 340,0 Mio. € und für 2018 in Höhe von 420,0 Mio. € in Aussicht gestellt. Unsere kurz- bis mittelfristigen Umsatz- und Ergebnisprognosen liegen innerhalb der von der Gesellschaft erwarteten Bandbreite. Ein weiterer Faktor ist der zum 30.06.2016 vorliegende hohe Netto-Auftragsbestand in Höhe von 308,7 Mio. €, welcher um 30,2 % über dem Vorjahresniveau liegt und damit eine umfangreiche Basis für ein starkes zweites Halbjahr 2016 bietet. Vor dem Hintergrund des erwarteten überproportionalen Wachstums des margenstarken Bauträgersegments sollte die Gesellschaft eine weitere Verbesserung der Ergebnismargen erreichen. Zudem rechnen wir mit volumenbedingten Skaleneffekten, was sich insgesamt in einen erwarteten Anstieg der EBIT-Marge auf über 9,0 % auswirken dürfte.

Im Rahmen des DCF-Modells haben wir ein Kursziel von 70,50 € je Aktie ermittelt. Ausgehend vom aktuellen Kursniveau ist die HELMA-Aktie damit ein KAUF.

Bei oben analysiertem Unternehmen ist folgender möglicher Interessenskonflikt gegeben: 5a,6a,7,11

Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte sowie den Haftungsausschluss finden Sie unter: <http://www.gbc-ag.de/de/Disclaimer.htm>

News der Woche

IPO: Eon-Kraftwerkstochter Uniper soll am 12. September an ...



Die Eon -Kraftwerkstochter Uniper soll am 12. September an die Börse gehen. Die BaFin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht) habe den Zulassungsprospekt gebilligt, teilte das Unternehmen am Freitag in Düsseldorf mit. Der Eröffnungskurs für die Uniper-Aktien wird ... [mehr](#)

Apple soll bis zu 13 Milliarden Euro Steuern in Irland ...



Apple droht nach einer Entscheidung der EU-Wettbewerbsbehörden eine Steuernachzahlung von mehr als 13 Milliarden Euro. Der iPhone-Hersteller habe in Irland unerlaubte Steuervergünstigungen in dieser Höhe erhalten, entschied die EU-Kommission. Irland müsse die

rechtswidrige ... [mehr](#)

Schokoladen-Deal geplatzt: Mondelez erhält Korb von Hershey



Wie Schokolade in der Sonne sind die Träume der Hershey-Anleger auf eine Übernahme ihres Unternehmens geschmolzen. Der Milka-Hersteller Mondelez hat das Werben eingestellt, wie der aus einer Abspaltung des amerikanischen Lebensmittelriesen Kraft hervorgegangene Konzern ... [mehr](#)

DZ Bank erhöht fairen Wert: Rosige Zeiten für Südzucker?



Der prognostizierte weltweite Zuckermangel und die damit verbunden steigenden Preise stimmen die DZ Bank zuversichtlich für die Südzucker-Aktie. Analyst Heinz Müller hat deshalb in seiner Studie den fairen Wert für das Papier des größten europäischen Zuckerherstellers von ... [mehr](#)

Fonds kippt Aufsichtsratschef: Stada vor ungewisser Zukunft



Mit der Abwahl des Aufsichtsratschefs Martin Abend steht der Pharma-Hersteller Stada vor einem Umbruch. Mit einem Stimmenanteil von nur rund 7 Prozent ist es dem Großaktionär Active Ownership Capital (AOC) gelungen, wesentlichen Einfluss auf die ehemalige ... [mehr](#)

Neues Kapitel der Erfolgsstory: EQS Group weiter auf ...



Die EQS Group AG schreibt weiter an ihrer Erfolgsgeschichte, die einst unter dem Namen EquityStory AG begann. Der Premium-Technologieanbieter für Digital Investor Relations verbuchte auch im ersten Halbjahr zweistellige Zuwachsraten und profitierte dabei neben der dynamischen ... [mehr](#)

Wir hoffen, dass diese Informationen für Sie von Interesse sind.

Wenn Sie diese E-Mail (an: klebl@gbc-ag.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Sie haben diese E-Mail erhalten, da Sie sich für den Empfang des financial.de Newsletter mit Ihrer E-Mail Adresse (an: klebl@gbc-ag.de) eingetragen haben.

Bitte antworten Sie nicht auf diese Nachricht. Bei Fragen oder Anregungen schreiben Sie bitte eine E-Mail an info@financial.de.

Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

Copyright © 1998-2016 EQS Financial Markets & Media GmbH

Impressum:

EQS Financial Markets & Media GmbH
Götz Klempert
Karlstraße 47
80333 München
Deutschland

Tel.: 089 / 210298 - 0
info@financial.de
<http://www.financial.de>
CEO: Achim Weick
Register: HRB 199404 Amtsgericht München
Tax ID: DE 198159577